Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 37

Artikel: Kreislauf
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-431972

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier
Und habe in fröhlichem Flug
Begleitet den allerneuesten
Truppenzusammenzug.

Mir ging das Herz auf vor Freuden,
Als ich diese Mannschaften schaut,
So tüchtig und unermüdlich,
So kräftig und selbstvertraut.

Und ich dachte bei mir in der Stille:
Es ist doch ein starker Bund
Für unsere Kantonesen
Sehr lehrreich und auch — gesund.

Der Weiberfeind Samuel Petersil in Basel fährt fort, seine Pamphlete gegen das zarte Geschlecht zu schleudern.

Außer verschiedenen Irrenärzten, die den Mann absolut an ihr Haus fesseln möchten, haben sich auch 25 unserer kräftigsten Gemüsehändlerinnen bereit erklärt, denselben als Schwiegersohn in Behandlung zu nehmen.

Wenn Petersil in letzterem Falle nur nicht bald zu Petersilie gerieben wird!

Kreislauf.

Zu dem Adler sprach die fromme Taube:
Wo das Wissen aufhört, da beginnt der Glaube.
Dann auf schwacher Rinne eines Daches,
Nah beim Fenster eines Mädchen-Schlafgemaches,
Pflegte sie, daß nichts vergessen bliebe,
Hoffend auf Verzeihung, froh der Liebe.
Und so wars. Man nennt die Taubenliebe
Unschuld nur; so gehts im Weltgetriebe.

Aus der höhern Töchterschule.

Professor: „Kann mir eines der Fräulein sagen, was Herrliches in dem Gebrauche der Indierinnen liegt, ihrer Gatten Leiche auf einem Scheiterhaufen zu verbrennen und sich selbst auch dem Flammentode zu übergeben?"

Frl. Klara: „Daß die hinterbliebenen Wittwen den unverheiratheten Indierinnen nicht die besten Partien wegschnappen konnten!"

* * *

Aus dem Gerichtssaale.

Vertheidiger (zu einem mehrmals bestraften Diebe): „Haben Sie mir sonst noch etwas mitzutheilen, das zu Ihren Gunsten wirkte?"

Angeklagter: „Ja, sprechen Sie diesmal nur nicht wieder für Verkürzung der Gefangenschaft; denn ich wünsche mir ein sorgenfreies Alter!"

* * *

Echte Kunst-Ausstellungs-Schnadahüpferl.

(Oberbairisch à la Franzl Stuck).

Der „Schweizerische Salon", der hat's doch recht fein,
Der schlupft aller Orten wo anders halt 'nein:

In Bern haben's d'Maler am besten noch schier,
Im „Kunst-mu-seum" gibts „no gäng" a Quartier.

Herr Davinet pflanzte sechs Bäumchen vor's Haus:
„Bei uns wachsen d'Lorbeer'n zum Fensterl hinaus!"

In Solothurn steht dir a Reitschul' schön rund,
Dort hängt man die ankauften „Gmälder" vom Bund.

Und wem dös nit gfallt wie dem „Handelscourier",
Der kriegt für drei Wochen ein Zeitungsgeschmier.

I'Luzern sein die Hotels koa Seltenheit mehr,
Dia meisten sein voll, nur die wenigsten leer.

Im „Union" da fand man noch g'rad einen Raum
Für a splitternackts Weib und a gschlampeten Baum.

Er ist nit grad z'weit und hat nit g'rad z'viel Licht,
Mit'n Katalog in der Hand verirrt man sich nicht!

In Basel gar haben's die Sezession:
's sind freili nit viel, — a paar Wursteln sein's schon!

Dem Stuck und dem Uhde sein großes Genie
Ist auch da vertreten, — doch fragt mich nicht wie.

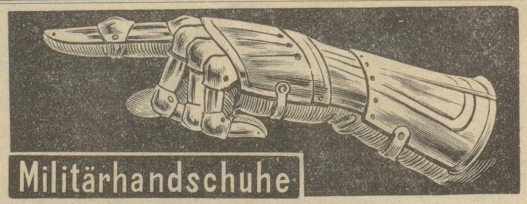
Der Sandreuter-Hans gibts jetzt nobel, schau her:
Vier Roß und a Wagen, was will der noch mehr!

's is alles blitzsauber, dös heißt ma a Gfrett,
Und die Rösserl wie prächtig, — nur g'hörens ihm net!

Briefkasten der Redaktion.

C. M. i. H. Von wegen weil in den Mostbirnen dieses Jahr ein bedeutendes Quantum Lebewaare sich vorfindet, dürfte man den Most füglich „Bouillon" nennen. — **Peter.** Ganz recht; es herrscht sonst schon eine bedenkliche Ueberschwemmung. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. — **O. P.** Jedwede Religion, die in richtiger Erkenntniß das Gute vom Bösen unterscheidet und lehrt, ist erhaben und führt zur Seligkeit. Wär's anders, hätte sich selbst ein Gott geirrt, und der Menschen größte Eitelkeit „Gott ähnlich zu sein" wäre übertrumpft, der Mensch ging über die Götter". — **? i. B.** Wenn die Treiblä reif were, soll esi gommen, nebst Dank. — **K. J.** Für diesmal fehlt der Platz, solche Fragen im Briefkasten zu beantworten. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.** —

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (51b)

Spezialität


Dogskin, weiss und rothbraun,
Wild- und Waschlederhandschuhe
Reit- und Fahrhandschuhe
Bitte meinen **Spezialpreiscourant über Militärhandschuhe** zu verlangen. **J. Böhni, Handschuhfabrik, Zürich.**
Detailgeschäft: Weinplatz, Hotel Schwert. Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne. (70)

Anglo-American-Geschäft
unterm Hôtel National Zürich — T. A. Harrison
Engl. Marchand-Tailleurs
Nur beste engl. und schott. Stoffe. Mässige Preise.
Spezialität: Englische Waaren aller Art.
Bonneterie, Cravates, Handschuhe, 91-26
Herren-Hüte, Mützen, Reise-Artikel, Plaids, Linoleums, Wachstuch, Teppiche in allen Arten, Calicot, Cretonnes, Flanells, Vorhangstoffe, Papeterie, Parfümerie, Thee etc.

Dennlers Eisenbitter
-118-10 (M 8222 Z)
ist bei **Bleichsucht, Blutarmuth, allg. Schwächezuständen** etc. sehr erfolgreich.

Der beste Vervielfältigungsapparat ist: EDISON'S MIMEOGRAPH. Prospecte durch G. HAMBERGER BERN

Pariser Gummi-Artikel
in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 127-26
Emil Bücheli, Chur.
Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.